



Berufswelt Kunst und Kultur

App-Entwickler_in, Gamedesigner oder ...

Ein Fachtag zu (neuen) Berufen im Feld der Kunst und Kultur

26. Februar 2020 • Wolfenbüttel

Welche neuen Optionen bietet das Berufsfeld Kunst und Kultur, und wie können kreative Ansätze die Orientierung in diesem fördern? Der Fachtag richtet sich an alle, die (berufliche) Suchprozesse begleiten: Lehrkräfte in schulischen oder außerschulischen Kontexten, Vermittler_innen im Kunst-, Kultur- und Sozialbereich, Fachkräfte am Übergang Schule - Beruf sowie Träger und Einrichtungen der (Jugend-) Bildung. Die Veranstaltung vermittelt kreative Tools und Methoden aus dem »Handbuch für Spurensucher*innen«, die bei der Entwicklung und Reflexion von Stärken unterstützen und gibt - am Beispiel der Stadt und Region Hannover - einen Überblick aktueller künstlerischer Ausbildungs-, Studien- und Berufsoptionen. Der Tag skizziert, wie die Stadtteilkultur der Landeshauptstadt Hannover ein Modell für ein Netzwerk rund um Kreativberufe aufbaut.

Das Feld der kreativen und künstlerischen Berufe - die teils unter dem Begriff der Kultur- und Kreativwirtschaft zusammengefasst werden - hat sich in den letzten Jahren stark ausdifferenziert und ist in Bewegung. Kreative Berufe versprechen Selbstwirksamkeit, eine hohe Identifikation und eine große Zufriedenheit. Doch die Zugänge und Einsatzbereiche sind immer schwerer zu überblicken. Tradierte Berufe, wie zum Beispiel der der Schreiner_in, verändern sich im Laufe der Jahre und an Schnittstellen entstehen neue Ausbildungswege, Studiengänge und Berufe - etwa der der Dramaturgin für Digitale Medien. Im großen Feld der Berufsorientierung finden die kreativ-künstlerischen Tätigkeitsfelder jedoch oft nur wenig Beachtung. Der Fachtag schaut daher genauer hin: Welche Kompetenzen sind nötig, welche Stellen bieten Überblick und welche Perspektive haben kreative Berufe in einer zukünftigen Gesellschaft?

Mal ist es der Hinweis auf ein neues Berufsprofil, mal die Anregung zur Reflexion eigener Stärken und Interessen und wieder ein anderes Mal sind es die richtigen Fragen, die junge Menschen unterstützen, sich auf die Suche nach eigenen Antworten zu machen. Wieviel Sicherheit brauche ich, welche Gewichtung sollen Familie, Hobby und Arbeit in meinem Leben haben, und wann ist eine Tätigkeit für mich sinnvoll?

Die Begleitung und Beratung beruflicher Suchprozesse fordert nicht nur die Suchenden, sondern auch die Begleitenden heraus. Kreative und künstlerische Methoden können an dieser Stelle unterstützend und unterhaltsam Entscheidungsprozesse sicht- und fühlbar machen und die Beratungspraxis bereichern.

Leitung

Julia Speckmann, Landeshauptstadt Hannover, Kulturelle Kinder- und Jugendbildung / Stadtteilkultur | Anna Erichson, LKJ | Sarah Kuschel, ba•



Niedersachsen

**App-Entwickler_in, Gamedesigner oder ...
Ein Fachtag zu (neuen) Berufen im Feld der Kunst und Kultur****Mittwoch, 26. Februar 2020 • Wolfenbüttel****Das Programm****10.00 Uhr Ankommen & Kaffee****10.30 Uhr Einführung****11.00 Uhr Von Sounddesign über Maßschneiderei
zu Gamedesign?**

Neue Berufe, Ausbildungs- und Studiengänge
im Kunst- und Kulturbereich – ein Einblick

Übergreifende Entwicklungen und konkrete
Angebote am Beispiel der Stadt und Region
Hannover

12.30 Uhr Mittagsimbiss**13.30 Uhr Auf Spurensuche**

Handlungsorientierte und kreative Methoden zur
Begleitung von beruflichen Orientierungsprozessen

dazwischen Kaffeepause**16.45 Uhr Abschluss und Ausblick****17.00 Uhr Ende der Veranstaltung**

– Änderungen vorbehalten –

Die Kooperationspartner**Netzwerk Orientierung Kreative Berufe**

Seit dem Frühjahr 2019 bringen das Sachgebiet Kulturelle Kinder- und Jugendbildung / Stadtteilkultur der Landeshauptstadt Hannover und das kreativ Netzwerk Hannover in Netzwerktreffen verschiedene Multiplikator*innen aus den Bereichen Bildung, Kunst und Kultur, Wirtschaft und Sozialem zusammen. Damit entsteht eine neue lokale Bildungslandschaft, die es jungen Menschen erleichtert, Orientierung und Wissen über notwendige Qualifikationen und Zugänge zum Arbeitsfeld Kultur zu bekommen.

**Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung
Niedersachsen (LKJ)**

ist ein Zusammenschluss von Fachverbänden und Institutionen aus Niedersachsen, die landesweit im Arbeitsfeld der Kulturellen Bildung aktiv sind. Im Bereich der Berufsorientierung bietet die LKJ Fachtagungen für Interessierte, Multiplikator_innen sowie Seminare für Jugendliche an. Das Handbuch für Spurensucher*innen bündelt Methoden für die Begleitung von beruflichen Orientierungsprozessen junger Menschen.

Nähere Informationen:

<https://berufsorientierung.lkjnds.de/willkommen.html>

Teilnahmebedingungen und Hinweise

Kostenbeitrag 60 Euro einschließlich Mittagsimbiss und Pausenkaffee/-verpflegung. | Wenn Sie bereits am 25. Februar anreisen möchten, dann geben Sie das bitte bei der Anmeldung im Feld »Anmerkungen« an. Übernachtung und Frühstück im Gästehaus der Bundesakademie 54,50 Euro.

Anmeldung Bitte nur schriftlich über <https://www.bundesakademie.de/programm/details/kurs/bk20-02/> | Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung mit Anreisehinweisen.

Absage Sagen Sie nach Zusage der Bundesakademie ab, wird ein Bearbeitungskostenbeitrag von 15 Euro erhoben. Erreicht uns Ihre Abmeldung nach dem 12. Februar 2020, wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der gebuchten Leistungen erhoben. Bei Fernbleiben ohne Absage und bei Absage am 26. Februar 2020 werden die Kosten für die gesamte gebuchte Leistung fällig.

Tagungsort Schünemanns Mühle | Gästehaus der Bundesakademie | Rosenwall 17 | 38300 Wolfenbüttel | Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 455

Anfahrt Mit der Bahn bis Bahnhof Wolfenbüttel oder bis Braunschweig Hauptbahnhof und weiter mit der Buslinie 420 bis Wolfenbüttel Kornmarkt. Das Gästehaus der Bundesakademie ist von beiden Ankunftsstellen in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. | Die Veranstaltung findet im Gästehaus der Bundesakademie statt. | Am Gästehaus kann nur zum Entladen des Gepäcks geparkt werden.

Fragen & Kontakt

Inhaltlich: Sarah Kuschel, Programmleiterin Bildende Kunst | Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 434 | Mail: sarah.kuschel@bundesakademie.de

Organisatorisch Jörn G. Steinmann | Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 443 | Mail: joern.steinmann@bundesakademie.de

Pressereferat Ulrike Schelling | Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 412, 0176 – 42086116 | Mail: ulrike.schelling@bundesakademie.de

Mail zentral: post@bundesakademie.de

www.bundesakademie.de

www.hannover.de www.lkjnds.de

Die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel wird institutionell gefördert durch das Land Niedersachsen (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur).